

[3140.] **J. Kühmann & Co.** in Bremen suchen unter vorheriger Preisanzeige:
1 Cornelia. 1847.
1 Otto, ration. Praxis der landwirthsch. Gewerbe. (Fehlt bei Vieweg.)

[3141.] Wir suchen und bitten um vorherige Anzeige:
1 Heinsius, Bücherlexicon. 8. 9. Bd. Berlin. **Uchendorff'sche Buchh.**

[3142.] Die **Hirschwald'sche** Buchhandlung in Berlin sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Brera breve notizia sull' origine ed attuale regolamento della società degli amici dell' arte ostetricia in Gottinga. Göttingen 1798.

[3143.] **N. Mühlmann** sucht antiquarisch:
1 Schiller's Gedichte, erläut. von Viehoff. 1841. Stuttg.
1 Steiger, Brief Petri. (Fehlt.)

[3144.] **K. F. Köhler** in Leipzig sucht und bittet um vorherige gefällige Preisangabe:
2 Hofacker, principia juris civilis. 3 voll. et Index. Cotta.

1 Lauterbachii Collegium Pandectarum. 3 voll. Cotta.
1 Pufendorf, Observationes juris universi. 4 voll. sine Notis. Helwing.

1 Böhmer, electa juris civilis. 3 voll. Meyer in Lemgo.

1 — consultationes et decisiones. 3 voll. Folio. Renger in Halle.

1 Zachariae, liber quaestionum. Zimmermann in Wittenberg.

1 Gesterding, die Irrthümer der alten und neuen Industrie. Mauritius in G.

1 — Ausbeute von Nachforschungen. 6 Bde. Koch in Greifswald.

1 Archiv für die civilistische Praxis. 19.—29. Bd., ohne Fortsetzung. Mohr in H.

1 Eisenhart, opuscula juridica. Schwetschke & Sohn.

1 Gildemeister, de communione bonorum inter conjuges. Dieterich.

1 Tittmann, de competentia legum externarum.

1 Mevius, decisiones etc. cura Höpfner, Frankf.

1 Wening = Ingenheim, Lehrbuch des gem. Civilrechts. 3 Bde. Fleischmann in M.

1 Peregrinus, M. A., de fideicommissis. 2 vol. Eadter in Nürnberg.

1 Westphal, Darstellung der Rechte von Vermächtnissen u. Fideicommissen. 2 Bde. Gebhardt & Reiland.

1 Molinaei Opera omnia. Colon. 1733. Fol. 5 voll.

1 Rei agrariae Auctores legesque variae, cura Goesii. Amstelodami 1674.

1 Jo. et Fred. a Sande, opera omnia juridica. Brüssel 1721.

1 Peter Stockmann, opera omnia. Colon. 1701.

1 Christinaei, P., practicae Quaestionum et in Sup. Belgarum aur. etc.

1 Gailii, Andr., Observationes camerales etc. Colonia 1721.

1 Lauterbachii dissertationes academicae. Cotta 1728.

1 Hertii Commentationes et opuscula. Andree. Frankfurt 1737.

1 Peckii Commentarii in Tit. Dig. et Cod. ad rem nauticam pertinentes cum not. Vinnii.

1 Meyer, Dissertationes de conflictu legum dies in dies locis obtinentium.

1 Boleke, Commentatio de juribus ex mut. domicilii maxime intuitu conjug. result.

8 Werner, Himmelsweg. 2 Thle. (Fehlt bei Weidmann.)

1 Hist.-rom. Bildergalerie. Bildliche Darstellung aus der alten u. neuen Welt. Eine Sammlung von 75 der schönsten Stahlstiche von Chezy ic. Prachtausgabe.

1 Otto, Lehrbuch der rationellen Praxis der landwirthschaftl. Gewerbe. Vieweg. (Fehlt.)

2 Dieffenbach, Vorträge in der chirurgischen Klinik der Charité zu Berlin. Berlin 1840.

[3145.] **Eduard Leibrock** in Braunschweig sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Senapius, schlesische Curiositäten. 4. 2 Sammlungen.

[3146.] **Carl Boldemann** in Lübeck sucht zu einem civilen Preise und bittet um sofortige Zusendung gegen baar:

2 Krebs, latein. Schulgrammatik. 2. Aufl., geb. oder roh.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3147.] Bitte um Zurücksendung.

Alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von

Bärensprung, Beiträge zur Anatomie und Pathologie der menschlichen Haut. 8. 1848 erbitten wir uns schleunigst zurück.

Leipzig, im April 1848.

Breitkopf & Härtel.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3148.] Für ein einer sehr großen Verbreitung fähiges, neues Verl.-Unternehmen werden tüchtige Reisende gesucht, welche Zeugnisse über ihre Solidität beibringen können. Offerten, unter Beifügung der Zeugnisse, werden durch die Red. des Börsenblattes erbeten.

[3149.] Ein militärfreier, mit den besten Zeugnissen versehenen junger Mann sucht als Buchhandlungs-Gehülfe vom Joh. c. ab ein anderweitiges Engagement, wo möglich in einem recht lebhaften Geschäft.

Herr Rud. Hartmann in Leipzig wird so gütig sein, geneigte Offerten unter der Chiffre A. H. entgegen zu nehmen.

[3150.] Anstellungsvertrag.

Ein junger Mann von 24 Jahren, der in Leipzig gelernt hat und seitdem in mehreren lebhaften Sortimentsgeschäften angestellt gewesen ist, wünscht, besonders um sich zu verbessern, zu Michaelis d. J. am liebsten in einer größeren Buchhandlung Oesterreichs einen Posten zu finden. Er ist aus allen seinen bisherigen Verhältnissen im Besiz der empfehlendsten Zeugnisse. Auf gütige Anfragen mit L. L. bezeichnet durch die Expedition des Börsenblattes wird sogleich alles Nähere mitgetheilt werden.

Vermischte Anzeigen.

[3151.] Dringende Bitte.

Bei den gegenwärtigen drückenden Zeitverhältnissen und dem noch nicht geminderten hohen Bücher-Zoll ersuchen wir uns von nun an nur solche Nova einzusenden, die auf die Zeitfragen Bezug haben.

Alle übrigen Neuigkeiten werden wir wählen und nehmen daher durchaus nichts unverlangt an.

Dlmütz, den 24. April 1848.

Eduard Hölzel.

Joh. Neugebauer.

[3152.] Bitte.

Wiederholt ersuche ich alle Herren Verleger, mir unverlangt durchaus keine Nova zu senden, da ich meinen Bedarf selbst wähle; sollten aber dennoch Zusendungen gegen meinen Willen gemacht werden, so gehen diese unter Nachnahme der Fracht zurück. — Zugleich rechne ich in der bevorstehenden Oster-Messe auf prompte Saldirung.

Emmerich, den 1. Mai 1848.

J. U. Nomen'sche Buchhandlung.

[3153.] Von Werken über das öffentliche, mündliche Verfahren sowohl im Civil- als im Criminal-Prozess, selbst ältere Artikel, bitten wir die Hrn. Verleger, uns schleunigst 15 Exempl. à Cond. einzusenden.
Damian & Sorge in Prag.

[3154.] **Theod. Thomas** in Leipzig empfiehlt: Zahlungsliste f. 1847, in Umschl. geh. 8 Ngr. Dieselbe mit Fließpapier durchschossen. 10 Ngr. Abschlussformulare, das Buch à 8 Ngr.

dergl. auf Postpapier 12½ Ngr.
Abschlussbücher, 600 Conti 22½ Ngr. — 700 25 Ngr. — 800 1 $\frac{1}{2}$ — 1000 1 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr.

[3155.] Inserate auf dem Umschlage der „Grenzboten“ halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

a) in allen Theilen Deutschlands und namentlich auch Oesterreichs sehr stark verbreitet ist, b) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt, und c) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Anordnungen am ehesten berücksichtigt werden. Ich ersuche Sie demnach die „Grenzboten“ bei Anzeigen Ihres Verlags zu benützen, und bemerke nur noch, daß die gespaltene Petitzelle oder Raum mit 3 Ngr berechnet wird.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.